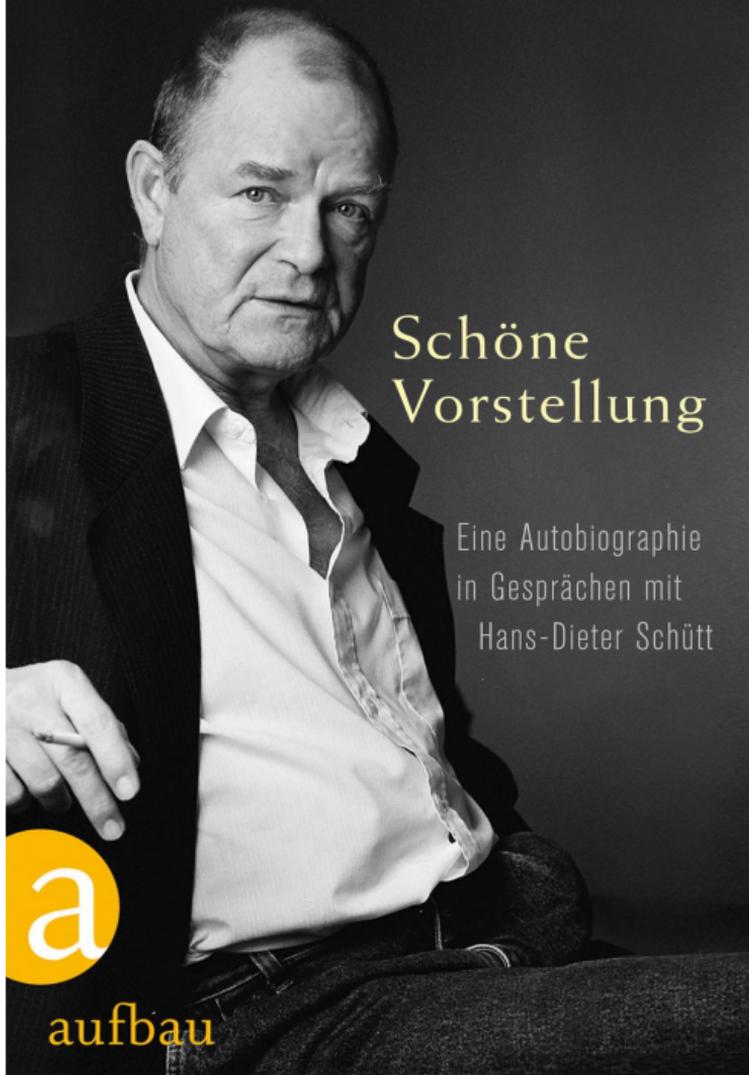


DIETER MANN



Schöne Vorstellung

Eine Autobiographie
in Gesprächen mit
Hans-Dieter Schütt



aufbau

sein würde. Verlässlich gut. Ja, allem Theater liegt eine schöne Vorstellung zugrunde. Und was wäre schön? Alles, was uns freudig und friedlich macht, aber auch frech und fragend. Dafür frei zu werden in Gedanken und Gemüt, das ist überhaupt der Grund, Theater zu spielen und ins Theater zu gehen. Frei zu werden, für ein paar Momente oder gar Stunden. Nein: für länger! Kunst will alles, Kunst, wie ich

**sie verstehe und brauche,
träumt den hohen Anspruch.
Aber dann gehen die Lichter
wieder an, die Zuschauer gehen
in die Kneipe, die Schauspieler
in ihre Kantine, und es bleibt
wahrlich nur noch die schöne
Vorstellung, das Theater könne
die Welt und den Menschen
verändern. Wort und
Wirklichkeit bilden bald wieder
den altgewohnten, den uralten
gewöhnlichen Widerspruch. Die
Realität entspricht schon am**

**Tag nach dem Theaterbesuch
nicht mehr dem hohen Text,
dem edlen Geist. Aber jene
schöne Vorstellung vom Leben,
mit dem das Werk der Dichter
uns übersteigt, ist dennoch ein
Sieg. Denn was wir uns
vorstellen, ist ebenso
unbestreitbar in der Welt wie
alles, was man greifen kann.
Wir haben nicht nur fünf Sinne,
wir haben, wie es ein Dichter
gesagt hat, auch den
Möglichkeitssinn. Er ist so**

**kostbar, weil er ständig unterm
Druck des Realismus steht.
Diesen Sinn zu wecken kostet
mitunter nicht mehr als eine
Theaterkarte. Schön! Meinen
Beruf habe ich immer als eine
Arbeit am Möglichkeitssinn
verstanden.**

**Wir Schauspieler wissen:
Jeden Abend auf der Bühne
muss alles von Neuem
beginnen, wo doch vieles auch
Wiederholung ist. Selten genug
entsteht dabei wahrhaft**

**Unerwartetes, Erstaunliches.
Trotzdem dieser allabendliche
unaufhörliche Zwang einer
pünktlichen und pausenlosen
Präsenz! Immer wieder eine
nächste Spielzeit lang:
Lampenfieber, Nervosität,
Konzentration. Ein Verhalten,
zu dem nichts weniger passt als
ausgerechnet jener Satz, der
meistens übers Theater gesagt
wird: Es sei ja alles nur ein
Spiel. Was sich Spiel nennt, ist
eisernen Gesetzen der**